

Andresler – was wir wissen!

Am 30. November, dem Festtag des heiligen Andreas, ziehen in Bönigen bei Einbruch der Dunkelheit verkleidete Kinder einzeln oder in kleinen Gruppen von Haus zu Haus, singen Lieder oder tragen Gedichte vor und bitten – «höüsch» – mit dem Spruch «*heid ier o öppis zum Andresler*» um Gaben.

Früher erhielten sie Baumnüsse, gedörrte Äpfel- und Birnenschnitze und Zwetschgen, heute Bonbons, Erdnüsse, Lebkuchen, Orangen, Schokolade, Würstchen, Geld usw.

Bis vor einigen Jahren herrschte in Bönigen die Meinung vor, der «Andresler» sei einmalig und nur hier beheimatet.



Umfangreiche Recherchen haben nun ergeben, dass das nicht der Fall ist. Der «Andresler» ist ein «*Heischebrauch*» (heischen: begehren, bitten fordern; mundartlich «höüsch»). *«Heischebräuche waren weit verbreitet. Zu bestimmten Terminen, den «Heisetagen», bitten Kinder und Arme in einem meist standardisierten Ritual, oft verbunden mit Liedern und Spielen (Lärmbrauchtum), um Gaben. Die Gaben sind Brote, Nüsse, Obst, Süßigkeiten oder Geld.»*¹

In Oberfranken finden wir den beinahe identischen Brauch der «*Paretla*»: mit alten Lumpen verkleidete Kinder, das Gesicht mit Russ geschwärzt, ein Bart aus Flachs, Kapuze, Sack und Reisigbesen. *«Wenn sie vor ein Haus kommen, singen sie: Heint ist die Paretnacht. Hot mei Vater an Gasbock gschlocht. Hot na neina Ufn gschiert. Is er widder rausmarschiert. Äpfel, Plätzchen oder auch Geld sind der Lohn dieses Heischebrauches.»*¹ Ähnliche Bräuche sind im Emmental und im Simmental anzutreffen.

So wie sich während der letzten 50 Jahre unsere Mundart stark verändert hat, verändert sich von Generation zu Generation auch der «Andresler» und hat so nie an Lebendigkeit verloren.

Seit einigen Jahren führt der Weg der «Andresler» auch in die **Alte Pinte**, wo der Fotograf Erich Hälser aus Interlaken Fotos von ihnen macht. Seit 2012 können die Fotos nun über das Internet bestellt werden.

¹ Zitate aus: Becker-Huberti, Manfred. 2000: Lexikon der Bräuche und Feste. Manfred Becker ist Professor für Theologie.